

Genossen der BHG erhöhen Verantwortung für Leistung und Versorgung des Dorfes

Insgesamt zählt unsere VdgB-Bäuerliche Handelsgenossenschaft (BHG) Waren (Müritz) 76 Mitarbeiter. 23 von ihnen sind Genossen. In 8 der insgesamt 9 Versorgungseinrichtungen der BHG im Kreis sind Kommunisten tätig. Die Grundorganisation legt großen Wert darauf, den Parteieinfluß in den Arbeitskollektiven zu sichern und ständig zu erhöhen. Die Parteileitung hat zu berücksichtigen, daß die Genossen in den verschiedenen Dörfern des Kreises wohnen und arbeiten. Sie bemüht sich deshalb, die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr langfristig gut vorzubereiten und interessant zu gestalten.

Was sich unsere Grundorganisation in diesem Jahr vorgenommen hat, das ist im Kampfprogramm verbindlich für alle Genossen vorgegeben. Es orientiert vor allem auf 2 Schwerpunkte in der politischen Massenarbeit. Zum einen machen wir den Arbeitskollektiven immer wieder die große Verantwortung der BHG für den weiteren Leistungsanstieg in der Landwirtschaft bewußt und unterstützen die dazu von ihnen ausgelösten Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. Eng damit verbunden leisten wir einen aktiven Beitrag, um die VdgB als sozialistische Massenorganisation der Genossenschaftsbauern und Genossenschaftsgärtner weiter zu entwickeln.

Im vergangenen Jahr und in den ersten 8 Monaten dieses Jahres hat die BHG Waren (Müritz) einen guten Umsatz erreicht und ein hohes Nettoergebnis erwirtschaftet. Das heißt für uns Kommunisten nicht, es gäbe keine weitere Steigerung mehr. Im Gegenteil! Die Beschlüsse der 5. und 6. Tagung des ZK der SED sowie die zentrale Funktionärkonferenz

der VdgB haben herausgestellt, worauf es in der politischen Arbeit ankommt. Die höheren Aufgaben für die BHG, so haben wir in den Kollektiven erklärt, erwachsen aus den größeren Anforderungen der Gesellschaft an die Landwirtschaft, um die Erträge auf den Feldern und die Leistungen in den Ställen mit geringstem Aufwand zu steigern. Deshalb müssen wir die Genossenschaften, ihre Mitglieder und die Dorfbevölkerung noch besser mit den notwendigen Artikeln für Haus, Hof und Garten versorgen. Um die individuelle Produktion zu fördern und für sie weitere Reserven nutzbar zu machen, werden wir die materiell-technische Versorgung der Kleinproduzenten ständig verbessern, so wie es im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 30. August 1983 gefordert wird.

Versorgungsaufgaben besser gelöst

Eine viel geäußerte Forderung der Genossenschaftsbauern und anderer Bürger an die BHG besteht darin, das Netz der Versorgungseinrichtungen in den Dörfern und ihre Wirksamkeit zu vergrößern. Das nahmen wir in unser Kampfprogramm auf mit dem Ziel, 3 neue Verkaufsstellen zu schaffen und weitere Ausleihstützpunkte zu eröffnen. Der BHG-Leiter berichtet regelmäßig vor der Parteileitung, wie das realisiert wird.

Eine neue Versorgungsseinrichtung wurde schon in der Gemeinde Hohen Wangelin eröffnet. Unser Genosse Hans Binias, Mitglied der Parteileitung, hat daran wesentlichen Anteil. Mit dieser Einrichtung haben sich die Einkaufswege für die Genossen-

Leserbriefe

zungen für ihre Erfüllung geschaffen. Anregungen dazu vermittelten die Tagungen des ZK unserer Partei und der 12. Kongreß der DSF. Gemeinsame Veranstaltungen der Ortsparteiorganisation der SED und der Grundeinheit der DSF Schwallungen hatten eine große Massenwirksamkeit. Ein „Forum der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ mit einem Vertreter des Generalkonsulats der UdSSR in der DDR war zum Beispiel ein nachhaltiges Erlebnis für viele Bürger des Ortes. Schon im Mai hatten die OPO, die Grundeinheit der DSF und der Ortsausschuß der Nationalen Front gemeinsam mit dem Rat der Ge-

meinde zur Auswertung des 12. DSF-Kongresses eine würdige Veranstaltung durchgeführt.

Die von allen gesellschaftlichen Kräften des Ortes unterstützte Arbeit der Grundeinheit der DSF ist ein fester Bestandteil der politischen Massenarbeit und ein wirksamer Beitrag zur Festigung unserer Verbundenheit mit dem Land des Roten Oktober. Die hervorragenden Leistungen auf diesem Gebiet wurden kürzlich mit einer Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft gewürdigt.

Auf der 6. Tagung des ZK wurde festgestellt, daß die immer enger wer-

dende Freundschaft und Zusammenarbeit der DDR mit der UdSSR ein entscheidender Faktor der dynamischen Entwicklung unseres Landes ist. Die erste Mitgliederversammlung der OPO Schwallungen zur Auswertung der Dokumente der 6. Tagung faßte darum einen Beschluß zur weiteren Aktivierung der politisch-ideologischen Arbeit. Er enthält auch neue Ideen für die Arbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Helmut Bäumbach
stellvertretender Sekretär der
Ortsparteiorganisation Schwallungen der
SED